[off topic aus] Kasatschock

Beitrag von „David der Trierische Volksfreund“ vom 9. November 2008, 15:18

Zu King: Mit Verlaub, aber wenn ich sowas schon wieder höre...alles Käse! Im Grunde genommen ist es wie in der Schule, wer zuviel lernt, hat schlicht zu wenig Talent. „Selektives Arbeiten“ lautet das Schlüsselwort. Man muß schlicht und einfach unterscheiden können: Diesen Text muß ich lesen, dieser und dieser sind nur Rumgerhabarber mit 0 Aussagekraft. In dieser Vorlesung muß ichn aufpassen, weil der Prof Ansprüch stellt, in dieser und dieser lern ich eh nix neues und es reicht, wenn ich die zeit absitze. Diesen Textinhalt muß ich JETZT verstehen, darum mache ich mir Notzien, die anderen drei les ich mir kurz vor der Klausur nochmal durch. Wer sich Streß macht, ist selbst schuld, also wirklich wie in der Schule. Wenn ich nicht eine gastvorlesung in der Indogermanistik besuchen würde und zwei Fremdsprachen lernen, wäre ich vom rein-intellektuellen Standpunkt aus betrachtet (mit Ausnahme des Proseminars über die Merowinger bei Prof. Dr.Clemens) geradezu enttäuscht von meinem Studium

Zu Wegland: Diese Frage ist schlicht irrelevant, das Wort ignorant liegt mir auf der Zunge, aber daran ist man als geisteswissenschaflter ja fast gewöhnt
Völlig falscher Ansatz. Faustischer denken, wahrer Mensch werden!